



Information und Kommunikation, 9102 Herisau

Regierungsgebäude  
9102 Herisau  
Tel. 071 353 61 11  
Fax 071 353 68 64  
kantonskanzlei@ar.ch  
www.ar.ch

An die Empfängerinnen und Empfänger  
der Ausserrhoder Medienmitteilungen

**Georg Amstutz**  
Leiter  
Tel. 071 353 68 82  
georg.amstutz@ar.ch

Herisau, 28. November 2014

## Medienmitteilung

### Regierungsrat schafft Transparenz

**Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden und der Verwaltungsrat des Spitalverbands Appenzell Ausserrhoden (SVAR) haben sich zu einer Aussprache getroffen. Dabei wurden die Unstimmigkeiten der vergangenen Wochen besprochen. Der Regierungsrat begrüsst, dass der Verwaltungsrat SVAR beschlossen hat, auf einen Teil der Sitzungsgelder und Spesen aus den Jahren 2012 und 2013 zu verzichten. Mit der Publikation von Prüfungsbericht und Regierungsratsbeschlüssen schafft der Regierungsrat zudem Transparenz über die Grundlagen seiner Entscheide.**

Regierung und Verwaltungsrat SVAR sind sich einig, dass die qualitativ hochstehende medizinische Versorgung der Bevölkerung in Appenzell Ausserrhoden und die Kontinuität in der Führung des SVAR die wichtigsten Ziele bleiben. Zentrale Eckpfeiler dieser Ziele sind ein leistungsstarker Verwaltungsrat sowie eine gute Zusammenarbeit zwischen Regierung und Verwaltungsrat. Beide Gremien bekundeten ihren Willen, diese Zusammenarbeit zu überprüfen und zu verbessern.

### Regierungsrat begrüsst Verzicht

Der Regierungsrat begrüsst den Verzicht des Verwaltungsrates SVAR auf einen Teil der Sitzungsgelder und Spesen aus den Jahren 2012 und 2013. Die Regierung verweist ausdrücklich darauf, dass sie keine rechtliche Grundlage hat, um Rückforderungen zu stellen. Der Regierungsrat hat aber die Mängel in der ersten Regelung zu den Verwaltungsratsentschädigungen erkannt und mit der Verordnung vom 26. November 2013 die Regelungslücken geschlossen. Hinsichtlich des kürzlich in den Medien geäußerten Vorwurfs, Spesen seien nicht korrekt verbucht worden, hält der Regierungsrat fest: Die Spesen des Verwaltungsrates SVAR wurden gemäss Revisionsbericht ordnungsgemäss verbucht und ausgewiesen.

### Personelles

Der Regierungsrat hat Ende der letzten Woche vom Rücktritt des Verwaltungsratspräsidenten Dr. med. Thomas Kehl auf Ende 2014 Kenntnis genommen. Anfang dieser Woche hat mit Frau Marie-Theres Hofmann ein weiteres Mitglied des Verwaltungsrates SVAR per sofort den Rücktritt eingereicht. Ad interim werden die präsidialen Aufgaben ab Anfang 2015 durch die Vizepräsidentin des Verwaltungsrates SVAR, Ruth Metzler-Arnold, übernommen.



Der Regierungsrat ist überzeugt davon, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates SVAR ihre strategische und unternehmerische Verantwortung wahrnehmen und den SVAR zum Wohl der Patientinnen und Patienten führen. In diesem Sinn und in Anerkennung der geleisteten Arbeit spricht der Regierungsrat dem Verwaltungsrat SVAR das Vertrauen aus.

### **Nächste Schritte**

Bevor der Regierungsrat die beiden vakanten Sitze im Verwaltungsrat neu besetzt, wird er die ersten drei Jahre der Verselbständigung des SVAR sowie die jüngsten Ereignisse auswerten. In dieser Evaluation, die bis Ende des ersten Quartals 2015 durchgeführt wird, werden nicht nur Fragen des Zusammenwirkens zwischen Regierungsrat und Verwaltungsrat beleuchtet. Auch Fragen zu den Grundsätzen der guten Unternehmensführung, der so genannten „Public Corporate Governance“, werden mit einbezogen. Dazu gehört unter anderem auch der Einsitz eines Mitglieds des Regierungsrates im Verwaltungsrat.

### **Transparenz**

Um Transparenz zu schaffen, publiziert der Regierungsrat im Zusammenhang mit den Entschädigungszahlungen an den Verwaltungsrat verschiedene Dokumente, so den Prüfungsbericht „Einhaltprüfung über die Bezüge des Verwaltungsrates des Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden“, den die Stabstelle Controlling z.Hd. der Regierung im April 2013 verfasst hat, aber auch verschiedene Regierungsratsbeschlüsse zum Thema. Die Dokumente sind abrufbar unter [www.ar.ch](http://www.ar.ch).

---

Für Interviews stehen Frau Landammann Marianne Koller-Bohl und Herr Regierungsrat Matthias Weishaupt am **Freitag, 28. November 2014, von 11.30 bis 12.15 Uhr** zur Verfügung.

Kontakt:

Georg Amstutz, Leiter Information und Kommunikation Appenzell Ausserrhoden,  
071 353 68 82, [georg.amstutz@ar.ch](mailto:georg.amstutz@ar.ch)



An die Empfängerinnen und Empfänger  
der SVAR-Medienmitteilungen

Herisau, 28. November 2014

## **Medienmitteilung**

### **Vertrauen stärken und Kontinuität sicherstellen**

**Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden und der Verwaltungsrat des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden (SVAR) haben sich zu einer Aussprache getroffen. Dabei wurden die Unstimmigkeiten der vergangenen Wochen besprochen und ausgeräumt. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, auf einen Teil der bezogenen Sitzungsgelder und Spesen aus den Jahren 2012 und 2013 zu verzichten. Der Verwaltungsrat hofft, dass sich die Situation, insbesondere auch für die Mitarbeitenden des SVAR, beruhigen wird. Wichtigste Ziele bleiben die qualitativ hochstehende medizinische Versorgung und die Kontinuität in der Führung des Spitalverbundes.**

An der Aussprache waren sich Regierungsrat und Verwaltungsrat einig, dass der künftige gegenseitige Austausch optimiert werden muss, um die anstehenden Aufgaben gemeinsam und erfolgreich zu meistern.

### **Rücktritte aus dem Verwaltungsrat**

Nachfolgend zum Rücktritt des Verwaltungsratspräsidenten, Dr. med. Thomas Kehl, auf Ende 2014 hat mit Frau Marie-Theres Hofmann ein weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ihren Rücktritt am 25. November 2014 mit sofortiger Wirkung eingereicht. Die Vizepräsidentin des SVAR, Ruth Metzler-Arnold, übernimmt ab Januar 2015 ad interim die präsidentalen Aufgaben.

Die fünf Mitglieder des Verwaltungsrates sind gewillt, die Kontinuität in der Führung des Unternehmens SVAR sicherzustellen.



### **Sitzungsgelder und Spesen**

Der Verwaltungsrat SVAR hat beschlossen, freiwillig auf einen Teil der Sitzungsgelder und Spesen aus den Jahren 2012 und 2013 zu verzichten. Er verzichtet auf Sitzungsgelder, die anfielen, wenn mehr als zwei Sitzungen pro Tag abgehalten wurden. Ebenso reduziert der Verwaltungsrat nachträglich die Sitzungsgelder, die auf Grund von Telefonkonferenzen ausbezahlt wurden, von 1'000 auf 500 Franken. Zudem wird auf einen Teil der Fahrspesen verzichtet, da der Verwaltungsrat rückwirkend 70 Rappen statt 1 Franken abrechnet (vergleiche Anhang 1). Die einzelnen VR-Mitglieder werden ihren Anteil an den SVAR überweisen.

### **Konzentration auf Kernaufgaben**

Der Verwaltungsrat hofft, dass die Mitarbeitenden des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden sich nun wieder auf ihre Kernaufgabe, die Behandlung, Betreuung und Pflege der Patientinnen und Patienten konzentrieren können.

Der SVAR verfügt heute über eine klare strategische Ausrichtung, eine kompetente operative Führung, erbringt qualitativ hochstehende Leistungen und weist ein erfreuliches Wachstum im stationären und ambulanten Bereich aus.

### **Beilage: Anhang 1**

---

Für Interviews stehen Frau Ruth Metzler-Arnold, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, sowie Dr.med. Othmar Kehl, VR-Mitglied am **Freitag, 28. November 2014 von 11.30 bis 12.15 Uhr** zur Verfügung.

Kontakt:

Nicole Graf Strübi, Leiterin Marketing & Kommunikation SVAR

071 353 84 06, [nicole.graf@svar.ch](mailto:nicole.graf@svar.ch)

## Anhang 1

### Zusammenstellung gemäss definierten Kriterien\* für 2012/2013 in CHF

Namen	2012		2013		Total 2012/2013
	Tel.Co-Reduktion / Streichung 3. Sitzung	Reduktion Km- Entschädigung auf 70 Rp.	Tel.Co-Reduktion / Streichung 3. Sitzung	Reduktion Km- Entschädigung auf 70 Rp.	
Kehl Th.	8'500	5'092	500	2'330	<b>16'422</b>
Metzler	11'500	1'848	1'500	1'010	<b>15'858</b>
Frei	1'500	628	500	480	<b>3'108</b>
Glaus	5'000	125	0	76	<b>5'201</b>
Hofmann	9'500	2'170	0	925	<b>12'595</b>
Kehl O.	0	220	500	293	<b>1'013</b>
Lienhard	5'500	257	0	113	<b>5'870</b>
<b>Total</b>	<b>41'500</b>	<b>10'340</b>	<b>3'000</b>	<b>5'228</b>	<b>60'067</b>

\* Verzicht auf ein Sitzungsgeld, wenn mehr als zwei Sitzungen pro Tag abgehalten wurden. Nachträgliche Reduktion der Sitzungsgelder, die auf Grund von Telefonkonferenzen ausbezahlt wurden, von 1'000 auf 500 Franken. Zudem Verzicht auf einen Teil der Fahrspesen, da rückwirkend mit 70 Rappen statt 1 Franken abrechnet.

### Umfang der Verwaltungsratsstätigkeit 2012 – 2014

Der Verwaltungsrat (inkl. externem VR-Sekretariat) hatte in seinem ersten Amtsjahr 2012 verschiedene zusätzliche, auch operative, Aufgaben sowie die Mitarbeit im Projekt „Spitalverbund Appenzellerland“ zu übernehmen, welche weit über das übliche Ausmass einer Verwaltungsrats-Tätigkeit hinaus gingen.

### Aufschlüsselung der Entschädigungen und Spesen 2012

	<b>Beträge</b>
<i>Entschädigungen (inkl. Spesen) 2012 mit VR-Sekretariat</i>	661'400
abzüglich VR-Sekretariat	-78'569
<i>Entschädigungen (inkl. Spesen) ohne VR-Sekretariat</i>	582'831
abzüglich Fixum	-137'000
<i>Entschädigungen (inkl. Spesen) ohne Fixum</i>	445'831
davon Anteil effektive VR-Tätigkeit*	145'831
davon Anteil für Tätigkeiten SVAL*	65'000
davon Anteil für Personalbereich, inkl. Rekrutierungen*	135'000
davon Anteil für operative Tätigkeiten (inkl. Sondereinsatz VRP von CHF 51'000.-)	100'000

\* Beträge sind aufgrund der Beilage 2 des Controllingberichts abgeleitet worden. Nicht alle Sitzungen/Telefonkonferenzen konnten immer eindeutig einem Anteil zugewiesen werden.

### Entschädigungen 2013

Im Jahr 2013 haben sich die Vergütungen an den VR (Fixum und Sitzungsgeld) auf CHF 313'000.00 reduziert (siehe Geschäftsbericht und Jahresrechnung SVAR 2013).

Die wichtigsten Schlüsselpositionen (CEO, CFO, Chefarzt Frauenklinik Spital Herisau) konnten besetzt werden, weshalb auch weniger Sitzungen im ENA (Entschädigungs- und Nominationsausschuss) anfielen. Zudem konnte sich der VR aus seiner teilweisen operativen Tätigkeit zurückziehen. Weiterhin ins Gewicht fielen hingegen diverse Sitzungen im Zusammenhang mit dem Projekt SVAL.

### Entschädigungen 2014

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass sich die Entschädigungen für das laufende Jahr nochmals verringern werden. Mit dem von den beiden Regierungen beschlossenen Projektabbruch SVAL im Frühjahr 2014 konnte hier der Aufwand reduziert werden.